Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 147. Leipzig, Donnerstag den 27. Juni 1907. **74. Jahrgang.**

Kolonialnummer der „Lustigen Woche“

Angeregt durch die **deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung** in Berlin erscheint als **Spezialnummer** der „Lustigen Woche“ im August eine alles bisher Dagewesene in den Schatten stellende 30 Seiten starke

Kolonialnummer.

Bei mehr als doppeltem Umfang wird diese Extranummer Texte von nur allerersten Autoren bieten. Die bekanntesten Humoristen, wie **Julius Stettenheim, Edwin Bormann, Rudolf Krassnigg, Karl Ettlinger, Kory Towska** etc., geben sich hier ein Rendezvous. Berühmteste Namen von ernstem Klang mischen sich unter diese lustige Gesellschaft, und manche Überraschung angenehmster Art steht den Lesern bevor. Illustre Maler, Künstler, deren Namen in der ganzen Welt bekannt sind, haben sich den Textkünstlern zur Seite gestellt. Die ernste und die heitere Kunst ist vertreten: **Hellgrewe, Kuhnert, Ludwig Pietsch, Adolf Closs, Lothar Meggendorfer, Rafael Kirchner, Bromberger, Wilke, Usabal, Grätz, Fr. Christoph, Gries, Pommerhanz** und wie sie alle heißen.

Dabei sind Bilder — von **Hellgrewe** und **Kuhnert** — die das **deutsche Kolonialamt** der „Lustigen Woche“ gütigst zur Reproduktion überlassen hat. :: Die Titelzeichnung ist ein unendlich rührendes Bild eines kleinen Hereromädchens von Else Luedecke, Berlin-Steglitz. Dies ausgezeichnete Bild ist durch die „Lustige Woche“ **aus der Kolonial-Ausstellung zu Berlin angekauft.**

Der unglaublich reichhaltige Inhalt dieser Nummer macht dieselbe zu einem **buchhändlerischen Ereignis.** Ein sensationeller Erfolg kann nicht ausbleiben. ▫

Für die Abonnenten tritt keinerlei Preiserhöhung ein, desgleichen wird der Einzelverkauf in diesem Falle nicht erhöht. Dagegen soll neben der gewöhnlichen Ausgabe eine Luxus-Ausgabe in Ölpapier-Umschlag angefertigt werden, für die als Ladenpreis der Preis von 1.— M. angesetzt ist. ▫

„Allen voran!“ ist die Devise der „Lustigen Woche“ bei dieser Prachtnummer gewesen, und so bitten wir denn den deutschen Buchhandel, sich des angekündigten Sonderheftes ganz besonders anzunehmen. Ein außergewöhnliches Geschäft wird ein außergewöhnliches Interesse belohnen.

Vorausbestellungen auf beide Ausgaben, von denen jede Handlung Partien absetzen kann, werden baldigst direkt erbeten. Ordinärpreis der Luxus-Ausgabe 1.— M., netto 60 Pfg., bar 50 Pfg. und 7/6; à cond. können wir von dieser Nummer ausnahmsweise nur bei gleichzeitigem Barbezug liefern. ▪ Bezugsbedingungen der einfachen Ausgabe die gewöhnlichen.

☛ Unsere Anzeige in Nr. 142 vom 21. d. M. über ein Kolonialsonderheft der „Lustigen Woche“ ist hierdurch aufgehoben.

Neurode i. Schl. **Verlag „Die Lustige Woche“.**